

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Wie in frühern Zeiten die Schulknaben in Zug einen Beamten wählten. Bis in die 1830er Jahre bestand in Zug seit alters her die in ihrer Art jedenfalls einzige Sitte, daß die Schulknaben den Schwemm-Meister am 1. Maisonntag zu wählen hatten. Dieser hatte die Dohlen und Schwellen der Bergwege und Straßen im Gemeindegelände der Stadt Zug in Ordnung zu halten, also dafür zu sorgen, daß dieselben nicht überschwemmt wurden. Dieses Amt muß, wie es scheint, ziemlich einträglich gewesen sein. — Einige Tage vor der Landsgemeinde — 1. Maisonntag — ging jeder, welcher Lust zu dieser Beamtung hatte, im Schulhause von Stube zu Stube und bat die Schüler für nächsten Sonntag um ihre Stimme. Vor der Schultüre draußen wurden die Lehrer dann aber erst recht ergebenst ersucht, für ihn bei den Buben ein empfehlendes Wort einlegen zu wollen. Am 1. Maisonntag nach vollendetem Pfarrgottesdienst (1½ 10 Uhr) bei St. Michael erschienen dann im dortigen Weinhaus sämtliche Primarschüler. Unter Vorsitz des Stadtwedels in Standesfarbe wurde bei offenem Handmehr die Wahl rasch vollzogen. Vom Neugewählten Schwemm-Meister wurden hierauf seine Wähler ins Leh (heut Rosenberg) hinüber zu einem „Znüni“ eingeladen, dem aber gewöhnlich nur die Ärmern Folge leisteten und sich schleunigst am betreffenden Orte einfanden. Bei Most, Brot, Käse, Nüssen und Birnen ließ man sich wohlschmecken. Sei, war das eine Lust, diesen jungen Wählern zuzuschauen! Dabei wurde aber nicht vergessen, nachmittags 1 Uhr rechtzeitig an der Landsgemeinde oberhalb Blakwehre als aufmerksamer Zuhörer und Zuschauer sich einzufinden, um da für das spätere politische Leben sich vorzubereiten.

A. A.

Inserte.

1—2 junge Leute,

welche das Italienische erlernen wollen, finden während den Herbstferien (Juli bis Oktober) bei einem Lehrer in einem hübschen Dorfe bei Lugano billige Pension (nebst Stunden auch in andern Fächern). Näheres durch N. Camozzi, professore, Coll. S. Anna, Roveredo.

Vakante Lehrerstelle.

In Folge Resignation ist die Lehrerstelle an der Knabenmittelschule zu Cham auf Beginn des nächsten Wintersemesters neu zu besetzen und wird dieselbe anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 1400. —

Aspiranten, welche befähigt sind, Gesangs- und Turnunterricht zu erteilen, werden bevorzugt.

Schriftliche Anmeldungen in Begleit des Lehrerpates, der Schul- und Sittenzeugnisse nimmt bis den 16. Juni nächsthin das Präsidium der Schulkommission entgegen.

Cham, den 16. Mai 1895.

Namens des Einwohnerrates:

(D. D. 335.)

Die Kanzlei.

Offene Lehrerstellen.

Infolge Resignation des Oberlehrers und Ablauf des Anstellungsvertrages des Mittellehrers an den Knabenschulen in Arth sind diese beiden Stellen neu zu besetzen.

Gehalt Fr. 1400. — resp. Fr. 1300. — nebst freier Wohnung und Garten.

Anmeldungen sind bis spätestens Ende Mai an den Schulratspräsidenten Herrn Emil Eichhorn zu richten. Die Ordnonanzen liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.

Arth, den 2. Mai 1895.

Der Schulrat.



Mro Juni:

Unterhaltender
interessanter

Text:

Romane

Novellen

Dorfgeschichten

Humoresken

Reisen

Geschichtliches

Kunst

Technik

Für die Frauen

und Kinder

Monatsschau

Zeitereignisse

* * *

Reicher,

und schöner

Bilderschmuck.

Der überaus spannende Roman diese "Auf der Schwelle zum Paradies" von J. Edhor kommt in diesem Hefte mit seiner vierten Fortsetzung zum Abschluß, während drei kleinere Novellen („Die Waldkapelle“ — „Schön Lisbeth“ — „Das ärmste Kind“) den erzählenden Teil zu einem besonders reichhaltigen gestalten. Der durch seine epischen Dichtungen „Der Bauernjörg“ und „Der Prophet“ so vorteilhaft bekannt gewordene Eduard Eggert ist durch einen formvollendeten poetischen Beitrag „Der Gefangene“ vertreten, und F. Gferr, S. J. bespricht in anziehendster Weise die unter dem Titel „Wetterleuchten“, erschienenen epochemachenden Gedichte von Franz Eichert. Auch die zahlreichen übrigen Artikel — „Prunkvolle Hochzeitsfeste“, „Die Vogelsprache“, „Ein Pfingstfest in Porto-Allegre“ u. s. w. — bieten eine Fülle des Interessanten.

Zum Preise von 50 Pfg.
monatlich ein starkes Folio-Heft

Alte und Neue Welt.

Illustriertes, katholisches Familienblatt.

Verlag von Benziger & Co.

Einfiedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Carl Kümmin in Menziken (Aargau),

einzig berechtigter Fabrikant in der Schweiz von Lurgiaders patentierten Turngeräten, empfiehlt den tit. Schulen, Anstalten und Vereinen seine, von ersten Autoritäten rühmlichst besprochenen, Arm- und Bruststärker und Panteln mit festen und reduzierbaren Gewichten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Prospekte und Preisliste, sowie Ia. Zeugnisse von Schulmännern stehen gerne zu Diensten.